

Im Journal of Hellenic Studies  
vol. 26 (1906) S. 191f. schildert R. M.  
Dawkins interessante Gebräuche der  
griechischen Bevölkerung in Viza,  
die an den alten Dionysoskult erin-  
nern.

Gawl. Kazarow.

Archiv für  
Religions-  
wissenschaft.

Vol. XI

(1908)

S. 407-8

Diese Gebräuche sind teilweise auch von den  
unmwohnenden Bulgaren übernommen; es wird  
vielleicht nicht ohne Interesse sein, hier einige  
bulgarische Parallelen beizubringen (z. A. *голема  
палка идваща на големия дявол* in *Борисага*).

In dem bulgarischen „Sbornik za narodni umoto-  
renija“ Bd. IV, S. 273 schildert Siračev die  
Karnevalbräuche aus Malko-Tirnovsko (Wilajet  
von Adrianopol).

Die Teilnehmer der Festprozession, die am  
Montag der letzten Karnevalwoche (Käsemontag)<sup>(1)</sup>  
in den Straßen herumzieht, sind folgende:  
Kuker, Kukerica (oder Baba = alte Frau),  
Mädchen, Jünglinge, Bären, Bärenführer,  
Haračare (Steuereinnnehmer) und andere maski-  
erte Personen.

(1) Diesen Tag nennt man „Kukerov den“, d. h.  
der Tag der „Kukeri“,

in anderen



-----

Die Kukeri tragen in den Händen einen Klünk  
(Stock mit Haken) und einen Topus (Knüttel,  
ein grosser Phallor?)

-----



NAHNAH

AKAHMIA